

Erich Zoller und Thomas Furrer  
Stadtrat Rapperswil-Jona  
Stadthaus  
St. Gallerstr. 40  
8645 Jona

IG Freiraum Meienberg  
c/o Dr. Paola Brülisauer-Casella  
Pius Rickenmannstr. 33  
8640 Rapperswil

Rapperswil-Jona, 9. Januar 2015

### **Austausch über raumplanerische Gesamtstrategie am Meienberg**

---

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident,  
Werter Thomas,

Wir wünschen Ihnen im Neuen Jahr viel Energie, Weitsicht und Erfolg für die nachhaltige Gestaltung unserer schönen und lebendigen Stadt.

Die IG Freiraum Meienberg stellt fest, dass zur Zeit viele verschiedenartige Planungsarbeiten innerhalb der national geschützten Kultur-Landschaft Meienberg seitens der Eigentümer (EWJR-Bauprojekt in der Vogelau; Gestaltungsplan Braendlin-Parzelle) und der Behörden (Freiraumkonzept, Erneuerung und Aufwertung des Wasserreservoirs) aufgegleist werden.

Gerne würde wir von Ihnen erfahren, aufgrund von welchem umfassenden Zukunftsszenario die einzelnen Projekte innerhalb des grössten zusammenhängenden Ortsbildschutzbereiches der Stadt vorangetrieben und beurteilt werden. Welche Gesamtstrategie verfolgt die Stadt bei der Umsetzung der Empfehlungen der ENHK zur Erhaltung und Aufwertung des Landschaftserlebnisraums Meienberg? Wie gedenken die Behörden, den vorhandenen Spielraum zugunsten des allgemeinen Interesses am Schutz des nationalen Ortsbildes einzusetzen?

Beim dritten Runden Tisch vom 23. August 2014 hatten Sie, Herr Stadtpräsident, offiziell in Aussicht gestellt, die IG Freiraum Meienberg in geeigneter Form an den kommenden Planungsarbeiten zu beteiligen.

Wir sind überzeugt, dass ein direkter Austausch zwischen der Stadt, der IG Freiraum Meienberg und den interessierten Fachkreisen über den Planungsspielraum und die Gestaltungsabsichten am Meienberg zu innovativen und qualitativ hochstehenden Lösungen führen kann. Dagegen verschleissen langwierige, auf einzelne Parzellen bezogene Rechtsverfahren viel Arbeitszeit und Geld und, was noch wichtiger ist, führen nicht zu einer umfassenden Gesamtsicht. Nur diese kann aber sicherstellen, dass „die kantonalen und kommunalen Objekte der Bundesinventare nicht durch die Summe und das Zusammenspiel einer Vielzahl von vermeintlich kleinen und unbedeutenden Eingriffen im Verlaufe der Zeit unwiderruflich geschädigt werden“ (vgl. Empfehlung zur Berücksichtigung der Bundesinventare von ARE ASTRA BAFU BAK, Juni 2011, S. 19).

Gerade wegen der doch recht zahlreichen laufenden Projekte innerhalb dieser schützenswerten Landschaftskammer ist unserer Meinung nach nun der geeignete Zeitpunkt gekommen, sich über das raumplanerische Zukunftsszenario Meienberg auszutauschen.

Gerne erwarten wir von Ihnen Vorschläge für einen Gesprächstermin. Sinnvoll wäre es, wenn dieser stattfinden könnte, noch bevor die Baukommission über die Bauprojekte des EWJR und auf der Braendlin-Parzelle definitiv befindet.

Die IG Freiraum Meienberg stellt ihre Mitarbeit für einen fachlich fundierten, transparent geführten und nachhaltigen Planungsprozess zum Wohle der Lebensqualität der jetzigen und künftigen Bevölkerung von Rapperswil-Jona der Behörde gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
IG Freiraum Meienberg

Dr. phil. Paola Brülisauer-Casella

Jean-Marc Obrecht, dipl. Umwelt-Ing.ETH

Kopien an:

- Michael Niedermann, Denkmalpflege St. Gallen
- Kathrin Hilber, Heimatschutz SG / AI
- Architekturforum Obersee